

Wirtschaftsförderung zieht positive Bilanz aus der Teilnahme an der Hannover Messe 2012

Laut Abschlussbericht der HANNOVER MESSE bestätigte der Verlauf der HANNOVER MESSE 2012 die inhaltliche Weiterentwicklung der Veranstaltung entlang der globalen Megatrends Energie- und Umwelttechnologien, Mobilität und Urbanisierung.

Und so waren es auch für die Wirtschaftsförderungen der Stadt und des Landkreises Zwickau sowie für die vier regionalen Partner BITSz, HBL, PROSale und die Westsächsische Hochschule interessante Messetage.

Passend zum diesjährigen Leitthema „greentelligence“ präsentierte sich die BITSz engineering unter dem Motto „Mit MPower fahren Sie weiter“. Im Mittelpunkt der Unternehmenspräsentation stand die Vorstellung des M-Power Hochleistungsmotorreglers für Elektroantriebe. Dieser steuert die Energiezufuhr von der Stromquelle hin zum Elektromotor und sorgt durch optimales Laufverhalten für Energieeinsparung und Effizienz. Ob die BITSz mit ihrem Produkt Interesse wecken konnte, wird sich in den nächsten Wochen zeigen. Oft ergeben sich Geschäftsbeziehungen erst viel später. Vielleicht konnte ja auch der eine oder andere zukünftige Studierende durch die aktiven Gespräche für die WHZ gewonnen werden.

Für uns als Wirtschaftsförderung war und ist es wichtig, Flagge zu zeigen und über die Stadt und den Wirtschaftsstandort zu informieren. Es war erstaunlich, wie viele Leute Zwickau kennen oder geschäftliche und familiäre Beziehungen in die Region hatten bzw. haben.



Die Hannover Messe findet im nächsten Jahr vom 8. bis 12. April statt und wird 13 Leitmessen präsentieren.

Kontakt für Rückfragen:
 Büro für Wirtschaftsförderung,
 Angela Müller
 Telefon 0375 838006 oder
angela.mueller@zwickau.de

>>> Mehr zum Thema unter:
www.hannovermesse.de



Seit 1. Mai ist Carsten Körber Leiter des Büros für Wirtschaftsförderung der Stadt Zwickau. Nach dem Wirtschaftsabitur studierte Körber an der Technischen Universität Chemnitz Betriebswirtschaftslehre und Politikwissenschaft.

Danach war der heute 32-jährige langjährige Mitarbeiter und Büroleiter eines Zwickauer Bundestagsabgeordneten.

Durch diese Tätigkeit kennt er die Schnittstellen zwischen Verwaltung, Politik und Wirtschaft – auch mit ihren Herausforderungen und Interessenlagen. Darüber hinaus ist ihm die konkrete Situation der Stadt Zwickau als Wirtschaftsstandort bekannt.

„Nach insgesamt sieben Jahren Tätigkeit im politischen Bereich freue ich mich sehr auf die neuen Herausforderungen, die auf dem Gebiet der Wirtschaftsförderung warten. Deshalb möchte ich mich hier engagiert für eine positive wirtschaftliche Entwicklung Zwickaus einbringen“, so Körber abschließend.

Kompetenzzentrum „Elektrische Antriebskomponenten“ in Zwickau eröffnet

euro engineering AG verstärkt Engagement im Bereich Elektromobilität und plant in Sachsen 120 Neueinstellungen

Die Elektromobilität ist eines der wichtigen Themen, wenn es um die Fortbewegung der Zukunft geht. Für die euro engineering AG Grund genug, ihre Kompetenzen in diesem Bereich schon heute im Kompetenzzentrum „Elektrische Antriebskomponenten“ mit Sitz in Zwickau zu bündeln.

Am 16. April 2012 feierte der Engineering-Dienstleister die Eröffnung des neuen Standorts in der Inneren Schneeberger Straße 18. Die Mitarbeiter vor Ort werden Kundenunternehmen aus dem Kfz-Bereich, aber auch aus anderen Branchen, wie etwa der Medizin- oder der Messtechnik, mit ihrem Know-how unterstützen. Das Dienstleistungsspektrum reicht dabei von der Konzeption über den Entwurf von Schaltungen und die Softwareentwicklung bis hin zum Bau von Prototypen.

Das neue Kompetenzzentrum kooperiert eng mit dem Start-up-Unternehmen HERMS Technologies GmbH der Westsächsischen Hochschule Zwickau. Damit ergeben sich auch spannende Karrieremöglichkeiten in der Zukunftsbranche Elektromobilität für Studenten und Absolventen. Auch die Absolvierung von Praktika oder Diplomarbeiten ist für Studierende direkt im Kompetenzzentrum möglich. Denn frühzeitig Kontakte zu gut ausgebildeten Nachwuchsingenieuren zu knüpfen, ist in Zeiten des Fachkräftemangels wichtiger denn je.

Neben Zwickau und Chemnitz verfügt die euro engineering AG über drei weitere Standorte in Sachsen: in Leipzig, Dresden und Plauen. Laut Aussage des Regionalleiters Ost der euro engineering AG, Hans-Jürgen Poege, sind in Sachsen insgesamt 120 Neueinstellungen geplant. Der Engineering-Dienstleister wurde 2012 bereits zum fünften Mal in Folge mit dem Gütesiegel „Top Arbeitgeber für Ingenieure“ ausgezeichnet.

Kontakt: euro engineering AG, Thomas Herzog, Account Manager
Innere Schneeberger Str. 18, 08056 Zwickau
Telefon: 0375 - 20063626, E-Mail: thomas.herzog@ee-ag.com

>>> Mehr zum Thema unter: www.ee-ag.com

Mit dem ENGINEERATION CONTEST „Ingenieure der nächsten Generation“ gesucht

Bereits zum dritten Mal startet die N+P Informationssysteme GmbH in Zusammenarbeit mit der Autodesk GmbH den ENGINEERATION CONTEST. Erneut sind die „Ingenieure der nächsten Generation“ aufgefordert, ihr fachspezifisches Know-how unter Beweis zu stellen und Beiträge in den Bereichen „Mechanik und Maschinenbau“ oder „Architektur, Ingenieur- und Bauwesen“ einzureichen. Eine Fachjury prämiert die besten Beiträge mit je 500,- EUR für den ersten und zweiten Platz sowie 300,- EUR für den dritten Platz. Zudem erhalten die Gewinner umfangreiche Sachpreise und alle Teilnehmer haben die Chance auf ein Stipendium in Höhe von 400,- EUR/Monat durch die N+P. Ziel des Wettbewerbs ist es, fachliches Know-how und die eigene Kreativität unter Nutzung leistungsfähiger Softwareprodukte zusammenzubringen.

>>> Weitere Informationen und Anmeldung unter: www.nupis.de

Über www.facebook.com/Engineering können sich alle Teilnehmer untereinander austauschen und aktuelle News rund um den Wettbewerb verfolgen.

Neues Gebäude des Instituts für Produktionstechnik



Der Schlüssel ist übergeben! V.l.: Dr. Ronald Werner (SMWK), Johann Gierl (SMF), Prof. Dr. Christian Busch, Dekan der Fakultät AMB, Prof. Dr. Gunter Krauthelm, Rektor der WHZ, Prof. Dr. Torsten Merkel, Direktor des IfP (Foto: Sascha Vogelsang/WHZ)

Der Neubau, der von der Europäischen Union gefördert wurde, hat eine Nutzfläche von 1400 m² auf zwei Etagen und passt sich hervorragend in das Ensemble der bestehenden Institutsgebäude ein. In der neuen IfP-Laborhalle haben die Werkstofftechnik, die Fügetechnik und die Kunststofftechnik ihr Domizil - und ausgezeichnete Arbeitsbedingungen: moderne Einrichtungen mit der entsprechenden Ausstattung, kürzere Wege und damit Synergien. Lehre und Forschung lassen sich besser denn je verbinden und somit noch effektiver gestalten. Immerhin ist das IfP das erfolgreichste Institut der WHZ: allein 2011 erwirtschaftete es knapp 2,2 Millionen Euro Drittmittel. Das entspricht in etwa einem Viertel aller Drittmittel der WHZ 2011 - insgesamt generierte die Hochschule im vergangenen Jahr 7,82 Mio. Euro Drittmittel.

Nachdem im Oktober 2011 bereits das neue Zentrum für Kraftfahrzeugelektronik auf dem Gelände des Technikums I in der Äußeren Schneeberger Straße eröffnet wurde, verbessern sich nun auch die Bedingungen für Studenten und Mitarbeiter des Instituts für Produktionstechnik.

>>> Mehr zum Thema unter: www.fh-zwickau.de

„Neues Forschungsinstitut für leichte elektrische Antriebe in Zwickau gegründet“



Am 29. Mai trafen sich in Zwickau führende Vertreter aus sächsischen und thüringischen Forschungseinrichtungen und mittelständischen Unternehmen zur Gründung des Instituts für leichte elektrische Antriebe und Generatoren (ILEAG) e.V.

Zweck / Ziel und Arbeitsweise

Ziel des gemeinnützigen Instituts ist die Forschung und Entwicklung im Bereich der elektrischen Antriebe und Generatoren mit dem Schwerpunkt auf Rohstoff- und Energieeffizienz (Ressourceneffizienz).

Im Rahmen von Arbeitsgruppen werden folgende Themen bearbeitet:

- Leichtbau in der elektrischen Antriebstechnik
- neue Verbundmaterialien
- neue Halbleitertechnologien für Leistungselektronik
- neue Konzepte für Sensorik und Steuerung elektrischer Antriebe

Mit den Ergebnissen soll ein Beitrag zum technologischen Vorsprung der Region geleistet werden. Umgesetzt werden diese Tätigkeiten von eigenem wissenschaftlichen

Mitglieder / Vorstand

Der ILEAG e.V. zählt 14 Gründungsmitglieder mit besonderem Know-how in den Bereichen elektrische Antriebe, Leistungselektronik und Steuerungen, Leichtbau sowie Faserverbund-, Sinter- und Keramikwerkstoffe.

Der Vorstand besteht aus 5 Personen und wurde auf der Gründungsversammlung wie folgt gewählt:

Dr. Michael Schmidt
Geschäftsführer BITSz engineering GmbH

Prof. Dr.-Ing. Matthias Würfel
Professur Leistungselektronik / Elektrische Anlagen und Antriebe, Westsächsischen Hochschule Zwickau

Prof. Dr.-Ing. habil. Günter Kunze
Professur für Maschinen- und Fördertechnik, Technische Universität Dresden

Prof. Dr.-Ing. Wilfried Hofmann
Professur für Elektrische Maschinen und Antriebe, Technische Universität Dresden

Herr Michael Sczekalla
PRO-J-EKT Unternehmensberatung Lengenfeld

Alle Vereinsmitglieder können bereits mehrjährige Erfahrung im Umgang mit stationären oder mobilen elektrischen Antrieben aufweisen. So ist ein Großteil der Partner seit 2011 in dem innovativen regionalen Wachstumskern „LEANEC Antrieb“ organisiert; ein Projekt des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

Besonders erfreulich ist es, dass das Büro für Wirtschaftsförderung der Stadt Zwickau den ILEAG e.V. als Partner unterstützt. Damit wird die Rolle von Zwickau als Pionier der Forschung, Entwicklung und Produktion automobilier Antriebskomponenten gestärkt und es wird eine neue Plattform für angewandte Forschung in der westsächsischen Industrieregion geschaffen.

Kontakt:

Institut für leichte elektrische Antriebe und Generatoren e.V.

Dr. Michael Schmidt
Newtonstraße 12, 08060 Zwickau
Telefon: +49 375 8109 110, Email: info@ileag.de



Diskussion neuer Konzepte zur Auslegung der Motorwicklung.
v.l.: M. Hohmuth, Dr. M. Schmidt

Personal mit Kenntnissen in den Bereichen Elektrotechnik, elektrische Antriebstechnik, Maschinenbau, Kunststofftechnik und Fahrzeugtechnik. In enger Kooperation mit der Westsächsischen Hochschule Zwickau, der Technischen Universität Dresden und der Technischen Universität Ilmenau werden außerdem Stellen für studentische Praktika, für Diplom- oder Masterarbeiten und für Promotionsvorhaben besetzt.

Zwickauer Unternehmen organisieren 1. Mitteldeutsche Nachhaltigkeitskonferenz in Dresden



Bis auf den letzten Platz gefüllt – die 1. Mitteldeutsche Nachhaltigkeitskonferenz

Am 29.3.2012 fand unter der Schirmherrschaft des sächsischen Staatsministers für Umwelt und Landwirtschaft Frank Kupfer die 1. Mitteldeutsche Nachhaltigkeitskonferenz in Dresden (Glücksgasstadion) statt. Dies war die erste derartige Veranstaltung in Sachsen. Die Initiative ging von Zwickauer Unternehmen aus, die 2010 den gemeinnützigen INUR - Institut für nachhaltige Unternehmensführung und Ressourcenplanung e.V. gründeten.

Einen spannenden Tag in aufgeschlossener Atmosphäre erlebten die ca. 150 Besucher der Konferenz. Teilnehmer aus Wirtschaft, Politik, Verwaltungen und gemeinnützigen Organisationen waren vertreten. Trotz der unterschiedlichen „Herkunft“ herrschte in den angeregten Diskussionen ein überraschender Konsens beim Thema „Nachhaltigkeit“. Einige der grundlegenden Erkenntnisse waren:

- Unternehmerische Verantwortung heute ist ein komplexes Thema und nicht mehr zu vergleichen mit den „Öko-Protesten“ der 60er bis 80er Jahre.
- Gerade mittelständische Unternehmen haben gesellschaftliches und soziales Engagement schon oft in ihr unternehmerisches Handeln integriert, ohne dies entsprechend nach außen zu kommunizieren und so die Attraktivität und das Image des eigenen Unternehmens zu steigern.
- Unternehmen, die sich und ihr Handeln langfristig nachhaltig ausrichten, entwickeln sich auch wirtschaftlich deutlich besser als Unternehmen, welche das nicht tun.

In Vorbereitung der Konferenz wurde in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden und der Westsächsischen Hochschule Zwickau eine Studie zur „Relevanz von Nachhaltigkeits- und CSR-Themen in sächsischen KMU“ durchgeführt. Die Studie ist ab sofort bei INUR e.V. als PDF-Dokument erhältlich. Die Ergebnisse der Studie spiegeln die auf der Konferenz gewonnenen Erkenntnisse wieder. Die nächste Konferenz findet am 20./21.3.2013 in Riesa statt.

>>> Mehr zum Thema unter: www.mdnk.org

Zwickauer Netzwerk für Alleinerziehende

Im Rahmen des ESF-Bundesprogramms des Ministeriums für Arbeit und Soziales koordiniert die SAQ mbH das „Netzwerk wirksamer Hilfen für Alleinerziehende“.

Zusammen mit dem Jobcenter sowie der Stadt und dem Landkreis Zwickau sollen hierbei nachhaltig die Lebens- und Arbeitsperspektiven Alleinerziehender verbessert werden.

Ziel des Projektes ist es, zusammen mit Alleinerziehenden, Institutionen, Trägern sozialer Einrichtungen und Unternehmen vor Ort vorhandene Dienstleistungsangebote besser zu koordinieren und entsprechende Unterstützungsleistungen weiterzuentwickeln. Synergien sollen geschaffen und Angebotslücken geschlossen werden. Besondere Bedeutung kommt dabei der Einbeziehung der Arbeitgeberseite zu. Die Netzwerkarbeit zeigt Vorteile Alleinerziehender für das Unternehmen auf, unterstützt nachhaltige Aktionen der besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie zur Integration Alleinerziehender in möglichst Existenz sichernde Arbeit.



>>> Mehr zum Thema unter:
www.startup-netzwerk-alleinerziehende.de
sowie unter:
www.alleinerziehend-starkaktiv.de

DPFA Akademiegruppe eröffnet DPFA Hochschule Sachsen in Zwickau

In Deutschland befindet sich die frühkindliche Erziehung, Bildung und Betreuung im Umbruch und das pädagogische Fachpersonal steht in Kindertageseinrichtungen vor neuen Herausforderungen. Da die DPFA Akademiegruppe seit 1993 Kompetenzträger der Erzieherausbildung im Freistaat Sachsen ist, gründete die DPFA Akademiegruppe in Zwickau die DPFA Hochschule Sachsen mit Studiengängen der angewandten Sozial- und Gesundheitswissenschaften.



Studierende erwerben seit dem Sommersemester 2012 im akkreditierten Bachelorstudiengang „Pädagogik der Kindheit“ in den Profilen Bewegungsorientierung, Gesundheitsförderung und Integration die Qualifikation für Berufsfelder in Krippen, Kindertageseinrichtungen, Horten, Frühförderstellen und integrativen Einrichtungen. Interessierte können sich über Forschung, Studium, Studierende und Dozenten am Campus Breithauptstraße unter www.dpfa-hs.de informieren oder das spezifische Lehr-Lern-Konzept direkt kennenlernen: Montags und dienstags zum Schnupperstudium oder zum Hochschulinformationstag am Samstag, 9. Juni 2012.

Mit dem Studienangebot komplettiert die DPFA Akademiegruppe ihr Angebot des lebenslangen Lernens von der Betreuung in einer Kindertageseinrichtung, den allgemeinbildenden DPFA-Regenbogen-Grund- und Mittelschulen über die Gymnasien bis hin zur Aus- und Weiterbildung auch für internationale Bildungsinteressierte an aktuell 56 Schulen in Sachsen.

Für die Geschäftsleitung des 23-jährigen Familienunternehmens wurde mit der DPFA Hochschule Sachsen ein weiterer Meilenstein in der Entwicklung einer der erfolgreichsten Bildungseinrichtungen in Sachsen erzielt. Die strategische Orientierung und Umsetzung mit mehr als 430 hauptamtlichen Mitarbeitern und über 300 Honorar-dozenten bewährt sich für Interessierte mit „Erfolg durch Bildung“.

Kontakt:

Catrin Liebold, Hauptgeschäftsführerin
DPFA Akademiegruppe GmbH, Reichenbacher Str. 158, 08056 Zwickau
DPFA Hochschule Sachsen, Breithauptstraße 3-5, 08056 Zwickau



>>> Mehr zum Thema unter:
www.dpfa-akademiegruppe.com und www.dpfa-hs.de

Mit 4.000.000 Autos aus Zwickau ist Volkswagen die Nummer eins im säch- sischen Automobilbau



Der sächsische Ministerpräsident Stanislaw Tillich (6. v. l.) gratulierte zum Jubiläum. Arne Meiswinkel, Geschäftsführer Personal und Organisation/Arbeitsdirektor (links), Karin Sonnenmoser, Geschäftsführerin Finanz und Controlling (2. v. l.), Hans-Joachim Rothenpieler, Sprecher der Geschäftsführung (4. v. r.) und Jens-Peter Templin, Stellvertreter Betriebsratvorsitzender des Zwickauer Fahrzeugwerks (rechts), freuen sich gemeinsam mit den fünf besten Auszubildenden über den gemeinsamen Erfolg.

Als 4.000.000. Volkswagen aus Sachsen wurde am 25. April 2012 im Beisein von Zwickaus Oberbürgermeisterin Dr. Pia Findeiß in Zwickau eine Passat Limousine präsentiert. Seit Mai 1990 entstanden jeweils rund zwei Millionen Golf und Passat Limousinen bei Volkswagen Sachsen. Die Vorbereitungen für die Produktion zukünftiger Fahrzeugmodelle auf der Basis des Modularen Querbaukastens „MQB“ sind im Zeitplan. Der Golf als erstes neues Fahrzeug wird noch in diesem Jahr in Zwickau anlaufen. Trotz des Fahrens unter Volllast entsteht dazu parallel ein Werk im Werk.

>>> Mehr zum Thema unter:
www.volkswagen-sachsen.de

Flächendeckende Breitbandversorgung in Sachsen sichergestellt

Die Bundesnetzagentur hat aktuell bestätigt, dass in Sachsen als erstes ostdeutsches Bundesland die weitestgehende Versorgung mit breitbandigen Internetanschlüssen gelungen ist.

Die Netzbetreiber im Mobilfunk waren bei Ersteigerung der Breitbandfrequenzen verpflichtet worden, vorrangig unterversorgte Städte und Gemeinden mit mobilem Breitband zu versorgen. Nachdem dies weitestgehend erfüllt ist, bringt u. a. Vodafone in der zweiten Jahreshälfte 2012 LTE auch in sächsische Städte und Ballungsgebiete. Vom kabellosen Breitbandinternet profitieren dann neben den Bewohnern der Landeshauptstadt Dresden auch die Bewohner weiterer Großstädte im Freistaat wie z. B. Leipzig und Zwickau.

LTE (Long Term Evolution) stellt die Zukunftstechnologie dar, ist unvergleichlich günstiger als ein Ausbau des Glasfasernetzes und verspricht, die Gigabit-Technologie der Zukunft zu werden. Sie vereint Breitbandgeschwindigkeit mit Mobilität und erlaubt Internetzugänge von bis zu 100 Megabit je Sekunde (Mbs) – das ist doppelt so schnell wie heutzutage der leistungsfähigste Standard-VDSL-Anschluss per Telefonkabel.

Für einen Industriestandort ist die LTE-Verfügbarkeit immens wichtig geworden, denn durch diese Technologie wird ein schneller Internetzugang auch auf mobilen Geräten wie Notebooks und Computertelefonen (Smartphones) mit einer zukünftigen Geschwindigkeit von bis zu einem Gigabit pro Sekunde verfügbar. Diese Durchsatzraten werden gebraucht, wenn künftig Fernsehen in Kinoqualität per Internet übertragen und immer mehr Datendienste per Netz abgewickelt werden (so genannte „Cloud“-Technologien).

Schnelles Internet ist somit kein Luxus mehr, sondern eine unverzichtbare Standortvoraussetzung für attraktive Wohn-, Arbeits- und Lebensbedingungen.

>>> Mehr zum Thema unter: www.breitband-sachsen.de

Gute Karten für Zwickau als Studienstadt

Zwickau ist die zweitgünstigste Studienstadt Deutschlands. Das geht aus einem Ranking des Magazins UNICUM hervor. Durchschnittlich müssen Studenten hier monatlich rund 630 Euro an Lebenshaltungskosten aufbringen. Im laut der Umfrage teuersten Studienort, Friedrichshafen am Bodensee, sind die monatlichen Lebenshaltungskosten für Studenten mehr als doppelt so hoch. Selbst in anderen ostdeutschen Städten wie Chemnitz, Leipzig, Cottbus oder Potsdam zahlen Studenten mehr.

Mit dem „Lebenskostenrechner“ werden die Lebenshaltungskosten in 123 Studienorten in Deutschland verglichen. Neben den Kosten für Miete, Nahrung und Kleidung wurden auch Aufwendungen für Lernmittel, Verkehrsmittel und Krankenversorgung abgefragt.

>>> Mehr zum Thema unter:
UNICUM – Lebenskostenrechner:

http://www.unicum.de/studienzeit/service/lebenskostenrechner/toplist_all.php

Westsächsische Hochschule Zwickau: www.fh-zwickau.de

Praktikums-Katalog ersetzt Praktikumsbox

Das Kompetenzteam Schule-Wirtschaft der Stadt Zwickau, welches durch das Büro für Wirtschaftsförderung geleitet wird, hatte im vergangenen Jahr die Erstellung einer Praktikumsbox für Schüler der 8. und 9. Klassen an Zwickauer Schulen in Auftrag gegeben.

Mit der Box sollten nicht nur die Schüler bei der Berufsorientierung sondern auch die Klassenlehrer bei der Vorbereitung der Praktika unterstützt werden.

Die Box enthielt einen Leitfaden für den Klassenlehrer, bestehend aus einem einfachen Berufsinteressentest für den Schüler sowie eine Anleitung für Unternehmen mit einem Vorschlag für die inhaltliche Durchführung des Praktikums. Darüber hinaus waren in der Box die Praktikumskataloge in Form von Kartenspielen enthalten. Die geringe Größe sollte es den Schülern ermöglichen, diese Angebote mitzunehmen und zu Hause in Ruhe zu durchstöbern. Jede Karte enthielt das Kurzprofil eines Praktikumsunternehmens inkl. Ansprechpartner, Kontaktdaten und Einsatzgebieten für das Praktikum. Die Karten selbst waren kategorisiert nach regional vertretenen Berufsgruppen.

Im November vergangenen Jahres hat das Büro für Wirtschaftsförderung 40 Praktikumsboxen mit rund 800 Kartenspielen an Zwickauer Schulen übergeben.

Da die Aktion gut angenommen wurde, bereitet das Büro für Wirtschaftsförderung gegenwärtig die Aktualisierung des Praktikums-Kataloges für das Schuljahr 2012/2013 vor, allerdings nicht mehr in Form von Kartenspielen.

Firmen, die ihre Praktikumsangebote in diesem Katalog veröffentlichen möchten, wenden sich bitte an das Büro für Wirtschaftsförderung:

Angret Merkel

Telefon: 0375 838012

wirtschaftsfoerderung@zwickau.de

Personalisierte Kundenansprache durch Mailing-Aktionen

**In Zeiten voller Briefkästen sollten sich Werbende fragen:
„Gehe ich immer noch den richtigen Weg meine Kunden anzusprechen?“**

Gerade in Unternehmen mit kleinen Werbebudgets sollte jeder Euro sinnvoll in die Ansprache der Kunden investiert werden. Dies beginnt bei der Gestaltung des Werbemittels, sei es Flyer, Broschüre oder Katalog. Kann das werbende Unternehmen auf eine Marketingabteilung zurückgreifen, sollte während der Gestaltung und textlichen Aufarbeitung regelmäßig „von Außen“ auf das Werbemittel geschaut werden. Schon häufig haben die schönsten Werbebroschüren den Kunden inhaltlich nicht erreicht, weil die Texte zu gefüllt von Fachchinesisch waren.

Arbeitet das werbende Unternehmen mit einer Agentur für Gestaltung und inhaltliche Erstellung, so sollte diese sowohl fachlich eingewiesen als auch der Zweck der Werbung vermittelt werden: Stichwort Neukundenakquise.

Bei der Personalisierung kann man zwischen zwei Versandarten wählen: adressiertes oder unadressiertes Mailing – letzteres auch oft Postwurfsendung genannt. Ohne Einschränkungen in der Zielgruppe treffen zu können wird hier eine Region, z.B. selektiert nach Postleitzahl, mit dem Mailing angesprochen. Bei der adressierten Variante benötigt der Werber eine Adressdatenbank, die von einigen Anbietern zu unterschiedlichen Preisen zur Verfügung gestellt wird. Werden die eigenen Kunden angesprochen, greift man auf die hauseigene Datenbank zurück. Diese sollte idealerweise gut gepflegt sein und sollte man auch vor Versand auf Aktualität der Daten prüfen lassen.

Der Versand kann über die Deutsche Post oder einige Alternativen abgewickelt werden. Die gelbe Post ist zwar der Platzhirsch unter den Versendern, aber gerade in lokalen Verteilungsgebieten machen sich immer mehr private Anbieter breit, die durch kleinere Strukturen günstiger versenden können.

Das Mailing ist versendet, der potentielle Kunde angesprochen, aber wie findet man nun heraus, ob die Werbung wirksam war? Ganz klar: Steigt der Umsatz einige Tage nach der Aussendung an, hat man alles richtig gemacht. Leider ist es nicht so einfach. Man arbeitet hier meist mit Gutscheinen, Rabattcodes oder sogenannten Response-Elementen. Alles, was den angesprochenen Kunden zurück zum Werbenden bringt, ist recht. Es gibt Software-Lösungen, die das Personalisieren der Drucksache übernehmen und jeder Adresse eine individuelle URL zuweisen, über die der Beworbene anschließend weitere Informationen im Internet erhalten kann. Dies kann auch gleich ausgewertet werden, denn jede aufgerufene Internetadresse stellt gegebenenfalls einen interessierten Kunden dar.

Bleibt die Frage zu klären, wie man sich aus der immer größer werdenden Zahl derer hervor hebt, die bereits Mailings nutzen. Zu Zeiten, als Gewinnspiele noch über eingesendete Postkarten entschieden wurden, erzählten erfolgreiche Gewinner, dass deren Karten mit gezackten Kanten versehen waren und so bevorzugt gezogen wurden. Warum nicht auch einen Werbeflyer mit einer außergewöhnlichen Form versehen oder auf das Titelbild über Bildpersonalisierung den Namen des Empfängers als Fußspuren im Sandstrand darstellen? Technisch und maschinell ist vieles machbar und häufig ist es eben der ungewöhnliche und individuelle Weg, der zum Erfolg führt.

FÖRSTER & BORRIES
PRINT. MEDIA. VERLAG.

Über Förster & Borries

Förster & Borries – moderner Druck- und Mediendienstleister mit Erfahrung seit 1881 – produziert Druckprodukte aller Art für Werbeagenturen und Unternehmen aus dem produzierenden und Dienstleistungsgewerbe. Unter dem Motto „Wir drucken für Ihren Erfolg“ entstehen in der Industrierandstraße in Zwickau individuelle und qualitativ hochwertige Druckerzeugnisse, wie Broschüren, Kataloge, Bücher, Prospekte, Flyer, Plakate, Mappen, Kalender und Geschäftsausstattungen, die den Unternehmen helfen, deren Produkte und Leistungen zu verkaufen.

Zu den Leistungen des Unternehmens gehören Satz- und Layouterstellung, Digitalfotografie, Scan-Service, Druckplattenbelichtung, Digital- und Offsetdruck, Weiterverarbeitung sowie Veredlung.

Förster & Borries GmbH & Co. KG
Industrierandstr. 23

>>> Mehr zum Thema unter:
www.foebo.de



Im Rahmen dieser Serie sollen wirtschaftsrechtliche, steuerliche und andere für Unternehmen relevante Themen aufbereitet werden. Nebenstehend finden Sie heute einen Beitrag, der zum Thema Mailing-Aktionen informiert.

Festwoche „20 Jahre WHZ“ vom 11. – 15.6.2012



In diesem Jahr feiert die Westsächsische Hochschule Zwickau (WHZ) ihr 20-jähriges Bestehen. Dieses Jubiläum begeht die größte Bildungseinrichtung Westsachsens mit einer Festwoche vom

11. bis zum 15. Juni. Neben einer wissenschaftlichen Konferenz und einem Alumni-Tag wartet auch ein großes Campusfest auf alle Studenten, Mitarbeiter, Ehemalige und Freunde der Hochschule auf dem Scheffelberg. Damit klingt am Abend des 15. Juni die Jubiläumswoche aus – unter anderem mit einer Modenschau unserer Modedesigner der Fakultät Angewandte Kunst Schneeberg, einem Feuerwerk und vielen weiteren Überraschungen.

Am 13. Juni 1992 wurde die Technische Hochschule Zwickau als Fachhochschule neu gegründet und um die Standorte Reichenbach, Schneeberg und Markneukirchen erweitert. Dieses Datum gilt als die Geburtsstunde der heutigen Westsächsischen Hochschule Zwickau. Inzwischen unterrichten rund 160 Professoren mehr als 5000 Studenten in 40 Studiengängen.

Konferenz zum Thema Mobilität (13./14. Juni 2012)

Neben dem offiziellen Festakt am 12. Juni (auf Einladung) veranstaltet die Hochschule eine wissenschaftliche Konferenz: Unter dem Titel „Mobil in die Zukunft“ berichtet die WHZ über ihr Forschungsprofil und aktuelle Projekte der praxisnahen Forschung aus den Bereichen Technik, Sprachen und Gesundheit.

Alumni-Tag zeigt Karrierewege auf (15. Juni 2012)

Der Freitag (15. Juni) gehört den Ehemaligen der WHZ. Neben der Vernetzung untereinander steht insbesondere der Kontakt zwischen jetzigen Studierenden und den Alumni im Vordergrund. Rund 40 von ihnen werden ab 10 Uhr in der Aula Peter-Breuer-Straße anhand einer Posterpräsentation ihren Karriereweg nach dem Studium aufzeigen und die Unternehmen vorstellen, in denen sie tätig sind - eine gute Gelegenheit für Studierende, sich in entspannter Atmosphäre hautnah über ihr späteres Berufsfeld zu informieren, Ideen auszutauschen oder sich für einen Praktikumsplatz zu entscheiden. Diesen Gedanken unterstützt auch der JOB FACTORY – Career Service der Hochschule. Während der Kontaktbörse stellt er mit eigenen Aktionen sein Angebot für die Studierenden vor, vor allem im Bereich der persönlichen und sozialen Kompetenzen („soft skills“). Außerdem kann man gleich an Ort und Stelle durch den Career Service Bewerbungsunterlagen prüfen lassen.

>>> Mehr zum Thema unter: www.fh-zwickau.de
(Buttons linke Spalte zur Festwoche und zum Hochschulinfotag)

Längere Öffnungszeiten in sämtlichen städtischen Kitas

Zwickau leistet Beitrag zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Mit längeren Öffnungszeiten in ihren Kindertageseinrichtungen leistet Zwickau künftig einen Beitrag zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Entsprechend des am 24.05.2012 vom Stadtrat einstimmig gefassten Beschlusses können berufstätige Eltern ab September bei Bedarf die dann neuen Zeiten von 5:30 bis 18 Uhr nutzen. Die Automobil- und Robert-Schumann-Stadt erweitert damit erneut die Palette an sozialen Leistungen, mit denen Familien und insbesondere Kinder unterstützt werden.

Nähere Informationen erhalten Sie im Amt für Schule, Soziales und Sport, Telefon: 0375 834001 oder E-Mail: schulesozialesport@zwickau.de

Neuaufgabe des Gutscheinheftes „Willkommen in Zwickau“

Für alle neuen Studenten in Zwickau gibt das Büro für Wirtschaftsförderung ab sofort wieder das Gutscheinheft „Willkommen in Zwickau“ heraus. In diesem Heft finden Neuankömmlinge in Zwickau 99 nützliche Gründe für eine tolle Stadt sowie Gutscheine von Unternehmen und Einrichtungen. Darunter sind unter anderem Freigetränke in Bars und Cafés, Zuschüsse für Kursangebote oder ein Gutschein für ein Sparguthaben. Die Hochschule selbst sendet das Willkommensheft ab sofort allen Studienbewerbern zu. In der Stadtverwaltung liegt es im Bürger-Service im Rathaus, im Einwohnermeldeamt und in der Wirtschaftsförderung kostenfrei aus.

Das Willkommensheft wird in erster Linie als Visitenkarte für die Stadt Zwickau genutzt, um junge Menschen für ein Studium in der Automobil- und Robert-Schumann-Stadt zu begeistern. Zugleich stellt es eine Imagewerbung für den Bildungs- und Wirtschaftsstandort Zwickau dar.

Kontakt:

Büro für Wirtschaftsförderung
Silke Löffler
Telefon: 0375 838011
wirtschaftsfoerderung@zwickau.de



Kunst- und Kulturmeile

Die 8. Kunst- und Kulturmeile findet am Samstag, den 09. Juni 2012 von 10 – 18 Uhr innerhalb des XVI. Internationalen Robert-Schumann-Wettbewerbes statt. Hierzu sind wieder Kreative und Künstler eingeladen, sich mit Ihren Werken in den leeren Geschäftsräumen und auf der Hauptstraße in Zwickau zu präsentieren. Viele Gäste werden in dieser Woche unsere Stadt besuchen. Diese Chance wollen die Gewerbetreibenden, Einzelhändler und weiteren Partner gemeinsam nutzen, um den Gästen in Zwickau und allen anderen Interessierten die Hauptstraße vorzustellen.

Kontakt: Frau Petra Küster, Vereinsvorsitzende Kontraste e. V.
Handy: 0172 8781855 oder E-Mail: pkuesterzwickau@aol.com.

Termine für UnternehmerInnen in Zwickau

07. – 17.06.2012

XVI. Internationaler Robert-Schumann-Wettbewerb für Klavier und Gesang
sowie bis 08.07.2012 „Schumann & Luther“ (Schumann-Fest 2012)
alle Infos unter www.schumann-zwickau.de

09.06.2012, 9:00 – 13:00 Uhr

Hochschulinfotag (für dieses Jahr letzter!)

WHZ-Standorte Zwickau (Innenstadt und Campus Scheffelstraße) sowie Reichenbach
Informationen unter: www.fh-zwickau.de

09.06.2012, 10:00 – 18:00 Uhr

8. Kunst- und Kulturmeile

Informationen erteilt: Petra Küster, E-Mail: pkuesterzwickau@aol.com

12. – 15.06.2012

Festwoche anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Westsächsischen Hochschule Zwickau

Festveranstaltung und 2-tägige wissenschaftliche Konferenz zum Thema „Mobilität der Zukunft“, Informationen unter: www.fh-zwickau.de

13. – 14.06.2012

Mitteldeutscher Kunststofftag (MKT) im Kunststoffzentrum Leipzig

Informationen unter: www.kuz-leipzig.de

13.06.2012, 9:00 – 16:00 Uhr

3. Mitteldeutsche Energieeffizienztagung in Erfurt

Informationen unter: <http://www.mdeet.de/wordpress/>

20.06.2012, 18:00 Uhr

Sommerfest des Marketingclubs auf der Sommerodelbahn

Rückfragen und Anmeldung unter: Telefon: 0375 - 87 20 oder
E-Mail: info@marketingclub-zwickau.de

20.06.2012

Sächsischen Biotechnologietag 2012 in der BIO CITY LEIPZIG

Informationen unter: <http://www.bbz.uni-leipzig.de/sbtreg2012/>

21.06.2012, 16:00 Uhr

BIC-Technologiestammtisch im Rathaus Zwickau, Hauptmarkt 1, 08056 Zwickau

Rathausführung, anschließend Referat zum Thema: „Das Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept INSEK Zwickau 2025 und das Verkehrsentwicklungskonzept Zwickau“
Information und Anmeldung über: Heide Kunz, h.kunz@bic-zwickau.de oder 0375 5411 04.

27. – 29.06.2012

SIT 2012 – Sächsische Industrie- und Technologiemesse

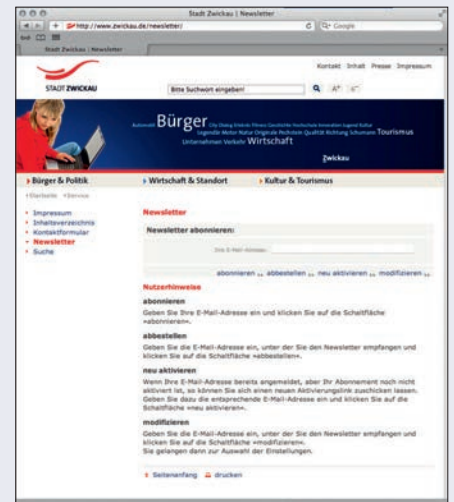
Messe Chemnitz, Anmeldung und Information unter: www.sit-chemnitz.de

>>> Ihre Termine sind noch nicht dabei? Senden Sie uns eine Mail:
wirtschaftsfoerderung@zwickau.de

Stets auf dem Laufenden mit dem Newsletter von www.zwickau.de

Wer einen Überblick über die Ämter und Büros der Stadtverwaltung braucht, den richtigen Ansprechpartner für ein konkretes Anliegen sucht oder eine Satzung oder Richtlinie einsehen will, wird – meist – unter www.zwickau.de fündig. Der Internetauftritt bietet darüber hinaus vielfältige Informationen zur Stadt, Hinweise zu Kunst, Kultur und Tourismus und viele aktuelle Nachrichten. Durchschnittlich 35 – 45 News werden monatlich durch das Presse- und Oberbürgermeisterbüro veröffentlicht.

Ein besonderer Service ist der Newsletter! Mit einem kostenlosen Abonnement erhalten Sie entweder aktuell oder einmal am Tag die aktuellen Informationen per E-Mail. Der Newsletter kann unter www.zwickau.de/newsletter bestellt werden.



Impressum

Herausgeber:

Stadtverwaltung Zwickau –
Büro für Wirtschaftsförderung
wirtschaftsfoerderung@zwickau.de

Gestaltung und Satz:

Appelt Mediendesign GmbH
www.appelt-mediendesign.de